

Kulturweg im Kurzdorf

Leben im Kurzdorf – 100 Jahre Quartierverein

Das Gewerbe treibende Quartier

Dank grossem Engagement der Anbieter finden sich im Kurzdorf alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten, so etwa Bäckerei und Metzgerei, verschiedene Spezialitätenhändler, ein grösseres Detailhandelsgeschäft und ein Getränkegrosshandel. Selbst für Sportartikel, Haushalt- oder Elektrogeräte können Sie sich fachmännisch beraten lassen.

Das wirtschaftliche Quartier

Im Kurzdorf angesiedelte Handwerks- und Industriebetriebe bieten nahezu 1000 Arbeitsplätze.

Das gastliche Quartier

Gemütliche Gaststätten mit lauschigen Gartenwirtschaften laden zum Verweilen ein. Das Angebot reicht von gutbürgerlicher Küche über italienische Spezialitäten bis hin zu chinesischen Köstlichkeiten. Wer sich nach einem reichhaltigen Nachtessen einen Schlummertrunk genehmigen möchte, findet in einer Kurzdorfer Bar das richtige Ambiente.

Das gesellschaftliche Quartier

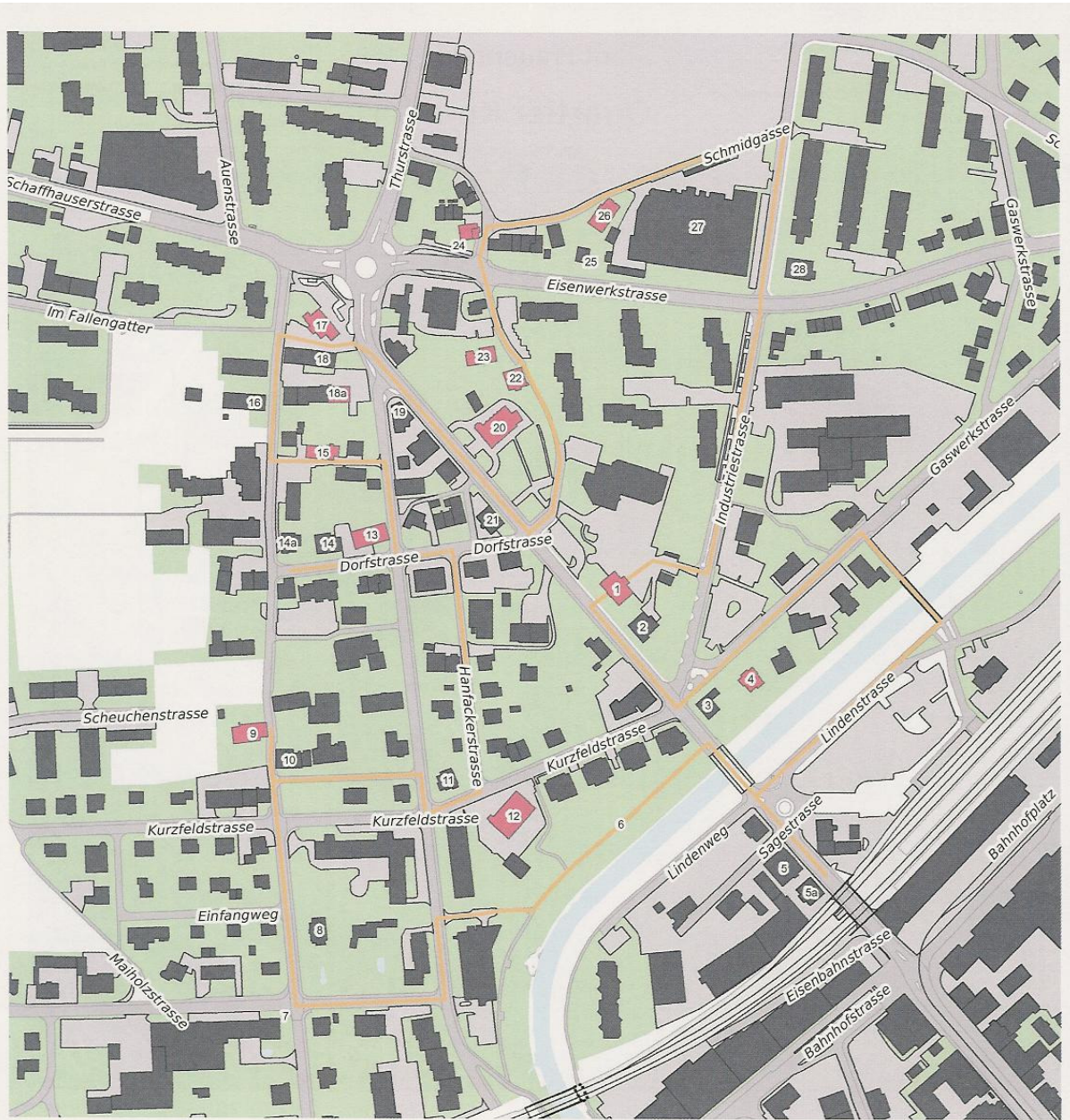
Auch das Vereinsleben kommt im Kurzdorf nicht zu kurz. Besonders verwurzelt sind Damen- und Männerchor, Konstabler- und Schmauchengesellschaft, Schützenverein – und selbstverständlich der Quartierverein.

Sie sehen, hier bei uns im Kurzdorf lässt es sich leben, hier findet das Leben statt.

Leben im
Kurzdorf



Frauenfeld
fördert Kultur



Reproduziert mit Bewilligung des Amtes für Geoinformation des Kantons Thurgau vom 27.01.2009

Kulturweg Kurzdorf – 100 Jahre Quartierverein

1 Rheinstrasse 32 Schulhaus Kurzdorf, erbaut 1870 durch Johann J. Brenner. Spätklassizistischer Bau mit qualitativem Fassadenschmuck.



2 Rheinstrasse 30 Wohnhaus, erbaut 1898. 1920 Anbau einer Veranda durch Brenner & Stutz. Fassaden mit spätklassizistischen und Heimatstil-Formen.



3 Rheinstrasse 28 Wohnhaus, erbaut um 1870 durch Johann J. Brenner. Spätklassizistisch, wichtige Eckstellung Rheinstrasse/Gaswerkstrasse.



4 Gaswerkstrasse 4 Wohnhaus, erbaut 1899 durch Albert Brenner. Villenartiger Kreuzgiebelbau mit spätklassizistischen und Heimatstil-Elementen.



5 + 5a Rheinstrasse 23 Glashalle, Geschäftshaus und Laden in neubarokem Jugendstil, erbaut 1904 durch Albert Rimli. Bauherr: ein Glashändler. Ursprüngliches Erscheinungsbild trotz Modernisierung 1988 gut erhalten. Rheinstrasse 21, Wohnhaus und Restaurant, erbaut um 1870. Reicher spätklassizistischer Fassadenschmuck.



6 Murguferweg



7 Laubgasse 31 Baumer, Wohn- und Geschäftshaus, erbaut 1907 durch Albert Rimli. Qualitätvoller Jugendstilbau.



Kulturweg Kurzdorf – 100 Jahre Quartierverein

8 Laubgasse 36 Wohnhaus zur Rosenburg, erbaut 1906 durch Brenner & Stutz. Imposanter, durch starke Gliederung und aufwendiges Heimatstil-Dekor geprägter Bau.



9 Laubgasse 45 Wohnhaus mit Remise und Schopf, erbaut im Kern vermutlich im 17. Jahrhundert. Dreiteiliger, ländlicher Streckbau: Fachwerkbau, gemauerter Zwischenteil, Stallscheune teilweise Bohlenständerbau.



10 Laubgasse 44 Wohnhaus, erbaut 1848, Kern vermutlich älter. Einfacher klassizistischer Bau. **Gampergässli 12**, Wohnhaus, erbaut zwischen 1808 und 1864. **Gampergässli 10 und Gampergässli 8**, Wohnhäuser, Kerne erbaut im 17./18. Jahrhundert.



11 Kurzenacherstrasse 14 Wohnhaus, erbaut 1906. Verbindung von spätklassizistischen und Heimatstil-Elementen.



12 Kurzfeldstrasse 11 Gutschick Fabrik, erbaut 1837. Hoher Stellenwert als Industrieanlage des frühen 19. Jahrhunderts am ehemaligen Mühlekanal.



13 Dorfstrasse 12 Stattliches bäuerliches Mehrzweckgebäude mit Wohnhaus, Werkstatt und Stallscheune, erbaut vor 1808.



14 + 14a Dorfstrasse 14 Wohnhaus, Werkstatt, Schopf, erbaut 1910 durch Brenner & Stutz. **Dorfstrasse 16**, Wohnhaus, erbaut 1887. Markante Erscheinung an der Ecke Dorfstrasse/Laubgasse.



Kulturweg Kurzdorf – 100 Jahre Quartierverein

15 Kurzenacherstrasse 31 Wohnhaus und Scheune, ehemals Bauernhof, erbaut vor 1808, im Kern wohl 17. Jahrhundert. Wertvoll durch altertümliches Fachwerk, als ländlicher Bau im Dorfbild.



16 Laubgasse 61 Wohnhaus, Scheune, erbaut 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.



17 Rheinstrasse 51 Gamper, Wohnhaus und Restaurant, erbaut 1848, Ladenanbau 1958. Bedeutend als Baugruppenabschluss am Schaffhauerplatz.



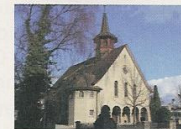
18 + 18a Rheinstrasse 49 alte Trotte, erbaut in der Gesamtform Mitte des 18. Jahrhunderts, im Kern älter. Dreiteiliger bäuerlicher Mehrzweckbau mit stattlichem Riegel. **Kurzenacherstrasse 35**, Frohsinn, erbaut vor 1808, Gesamtform 19. Jahrhundert, ehemalige Pferdefuhrhaltere.



19 Rheinstrasse 45 Wohnhaus, Laden, erbaut um 1890. Hoher Verputzbau über trapezförmigem Grundriss, wichtige Kopfstellung Rheinstrasse/ Kurzenacherstrasse.



20 Rheinstrasse 42 Kirche St. Johann Baptist, erbaut 1915/1916 durch Brenner & Stutz. Neubau unter Verwendung gotischer Bauteile (Chor mit Wandmalereien). Bedeutende historische und künstlerische Substanz.



21 Rheinstrasse 37 Wohnhaus, erbaut 1865/1866. Qualitätvoller spätklassizistischer Fassadenschmuck. Hoher Wert durch Form und Eckstellung.



Kulturweg Kurzdorf – 100 Jahre Quartierverein

22 St. Johannstrasse 17 Pfarrhaus, erbaut 1618/1619. Stattlicher, markanter Bau, Fachwerk verputzt, Rundbogenportal mit Sandsteineinfassung.



23 St. Johannstrasse 19 Küblerhaus, Wohnhaus und Kindergarten, erbaut 16./17. Jahrhundert. Stattlicher Riegelbau, eine der ältesten und besterhaltenen Fachwerkbauten des Thurgaus.



24 St. Johannstrasse 27 Wohnhaus, erbaut im Kern vermutlich 17. Jahrhundert. Fachwerk unter Verputz, wichtiges Element der Häusergruppe.



25 Schmidgasse 31 Wohnhaus, erbaut im 18. Jahrhundert. Ehemaliges Waschhaus der alten Mühle, heute Schmuckstück im Kurzdorf.



26 Schmidgasse 29 Mühle, Wohnhaus, erbaut um 1630. Prachtvoller Riegelbau.



27 Industriestrasse 21–23 Eisenwerk, erbaut 1908 durch Brenner & Stutz. Weiträumiger ehemaliger Industriekomplex und herausragendes Beispiel einer Industrieanlage aus dem frühen 20. Jahrhundert.



28 Industriestrasse 20 ehemalige Schifflickerei, heute Schulhaus, erbaut 1909 durch Brenner & Stutz.





Zum Hundert-Jahr-Jubiläum des Quartiervereins Kurzdorf, 2009, schenkt dieser den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers und der gesamten Stadt Frauenfeld den auf der Vorderseite abgebildeten und kurz kommentierten, historisch-architektonischen Kulturweg durchs alte Zentrum des Kurzdorfs.

Vor hundert Jahren wurde der Verein als «Verschönerungs- und Quartierverein Kurzdorf» gegründet. Heute stellt er sich die Aufgabe, die öffentlichen Interessen der ehemaligen Ortsgemeinde Kurzdorf im Stadtverbund zu vertreten und betrachtet sich als Vermittler zwischen Quartiereinwohnern und Stadtbehörde. Er fördert das kulturelle und das gesellschaftliche Leben im Quartier. Der Verein ist konfessionell und politisch neutral. Der Verein hat einen aktuellen Mitgliederbestand (2009) von 657 Personen – und freut sich stets über neue Beitretende.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.quartierverein-kurzdorf.ch

Kurzdorf, das Quartier am Puls des Lebens

Das bildende Quartier

Im Kurzdorf ist Bildung aller Art zu Hause: Kindergärten, eine heilpädagogische Tageschule, zwei Primarschulanlagen, ein Oberstufenzentrum, eine Berufsschule und ein breitgefächertes Angebot an Erwachsenenbildung.

Das kulturelle Quartier

Das Kulturzentrum Eisenwerk – beheimatet in einer sorgsam renovierten Jugendstil-Industrieanlage von nationaler Bedeutung – bietet nebst Wohnraum, Gewerbe und Beiz ein vielfältiges kulturelles Angebot. Das Vorstadtheater wartet mit einem reichhaltigen, innovativen Programm auf, in der Shedhalle präsentiert sich die gestaltende Kunstszene, und Konzerte jeglicher Stilrichtung locken die unterschiedlichsten Besucherinnen und Besucher in die historisch wertvollen Mauern.

Das sportliche Quartier

Gepflegte, moderne Sportanlagen wie Kunsteisbahn und Eishalle, ein grosser Sportplatz mit Leichtathletikanlagen, ein Fussballplatz, der Skaterpark und eine Tennishalle finden sich im Herzen des Quartiers. An der Peripherie lädt die Allmend Jung und Alt zu allerlei sportlichen Aktivitäten ein, oder man geniesst den traumhaften, vielfältigen Naturraum an der Thur ganz einfach während kleineren und grösseren Spaziergängen. Für die Kleinsten sind der Lindenpark hinter dem Bahnhof oder der Robinsonspielplatz ideale Orte, um sich nach Herzenslust auszutoben.